

# **Kultur in Transformation. Innenansichten zur Außenpolitik des Goethe- Instituts**

## **Ein Projekt des Instituts für Kulturpolitik der Universität Hildesheim**

**Prof. Dr. Wolfgang Schneider, unter Mitarbeit von  
Anna Kaitinnis**

Ehemalige Leiter von Goethe-Instituten aus aller Welt erörterten im Sommersemester 2013, welche Rolle die auswärtige Kulturarbeit der größten deutschen Mittlerorganisation in Transformationsländern spielt. Im Zentrum standen Fragen zum gesellschaftlichen Auftrag des Goethe-Instituts in Demokratisierungsprozessen, zur Wirkung künstlerischer Kooperationen für Frieden, Freiheit und Menschenrechte und Fragen zum Beitrag des bilateralen Kulturaustauschs zur Transformation von Entwicklungs- und Schwellenländern.

Generalsekretäre a.D. und langjährige Verantwortliche der größten deutschen Mittlerorganisation, die in den letzten Jahrzehnten in Südamerika, Asien und Afrika praktische Kulturarbeit leisteten, referierten zu folgenden Themen:

- 16.04. Gütesiegel „Goethe“. Wie das Goethe-Institut mit Ideen, Fleiß und kleinen Tricks öffentliche Anerkennung errang  
Gastvortrag von Dr. Bernhard Wittek
- 30.04. Am deutschen Wesen soll die Welt nicht genesen. Es geht um „internationale kulturelle Zusammenarbeit“  
Gastvortrag von Dr. Kathinka Dittrich van Weringh
- 14.05. Ziele, Schwerpunkte, Themen: Wie viel Freiheit braucht die kulturelle Programmarbeit im Ausland? (Beispiele aus Südamerika, Südostasien und Europa)  
Gastvortrag von Dr. Michael de la Fontaine

- 04.06. Die Arbeit des Goethe-Instituts in kolonial geprägten Ländern Afrikas  
Gastvortrag von Dr. Bernd Pirrung
- 11.06. Das Goethe-Institut im Spannungsfeld institutioneller und inhaltlicher Widersprüche  
Gastvortrag von Dr. Horst Harnischfeger
- 25.06. Im Fadenkreuz der Zeitgeschichte: Deutsche auswärtige Kulturpolitik und Kulturarbeit von 1950 bis zur Gegenwart  
Gastvortrag von Dr. Dieter Strauss
- 09.07. Von der „Einbahnstraße“ über die „Zweibahnstraße“ zu einer vernetzten AKBP. Innen- und Außenansichten  
Gastvortrag von Prof. Dr. Hans-Georg Knopp

Aufgrund der interdisziplinären Thematik wurde zudem Prof. Dr. Marianne Kneuer, Professorin der Politikwissenschaft am Institut für Erziehungs- und Sozialwissenschaften, zur Veranstaltung „Politik. Macht. Kultur. Politikwissenschaft trifft Kulturpolitikforschung“ zum fächerübergreifenden Austausch eingeladen.

Nach Ende der Vorlesungszeit werden die gewonnenen Erkenntnisse anhand von Experteninterviews mit den ehemaligen Goethe-Institutsleitern Dr. Bruno Fischli, Dr. Michael Kahn-Ackermann sowie Kurt Scharf verglichen und weiter vertieft.

Die Ergebnisse des Forschungsprojektes werden in einer für das kommende Jahr geplanten Publikation innerhalb der von Wolfgang Schneider herausgegebenen Reihe „Auswärtige Kulturpolitik“ des Springer Verlags Wiesbaden veröffentlicht. In diesem Buch sollen darüber hinaus weitere thematisch ergänzende Beiträge zum wissenschaftlichen Diskurs im Bereich der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik zu finden sein.

Das Projekt dient auch als Vorstudie zu einem beantragten Forschungsvorhaben des Instituts für Kulturpolitik, das zur inhaltlichen Vertiefung der Rolle von Kunst und Kultur in Gesellschaften im Rahmen des UNESCO Chair in Cultural Policy for the Arts in Development beitragen soll.

Mit freundlicher Förderung des Herder-Kollegs